



Teaching  
Toolkit for  
Traditional  
Orchards

Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



## *CORE – Des Apfels Kern*

### Europäisches Projekt über traditionelle Streuobstwiesen unter Beteiligung der Streuobstgenossenschaft SoNNe eG, Eifel

Im Oktober 2019 haben sich Obstwieseninitiativen aus fünf verschiedenen europäischen Ländern (UK, D, PO, HU, IT) in einem von der Europäischen Union geförderten Projekt zusammengetan, um dem raschen Rückgang der traditionellen Obstgärten und –wiesen Einhalt zu gebieten. Auf deutscher Seite mit dabei ist das Streuobstwiesen Netzwerk Nordeifel (SoNNe eG).

„Das Netzwerken ist innerhalb der Obstwiesenszene noch wenig verbreitet, dabei kann man von den Erfahrungen anderer Initiativen viel lernen und gemeinsam neue Ideen entwickeln“, stellte Elke Sprunkel von der SoNNe eG fest.

Ziel des Projekts ist es, einen Methodenkoffer (toolkit) für die Wissensvermittlung über traditionelle Obstwiesen und –gärten zu entwickeln, der als kostenloses Online-Angebot allen Interessierten zur Verfügung steht. Damit sollen Multiplikatoren in die Lage versetzt werden, theoretisches Fachwissen und praktischen Obstwiesenschutz innerhalb der Erwachsenenbildung effektiv zu vermitteln.

Anfang März haben sich daher Vertreter der fünf Partnerorganisationen in der Eifel zu ihrem zweiten transnationalen Treffen zusammengefunden. Neben der inhaltlichen Projektarbeit standen verschiedene Vorträge und Exkursionen auf dem Programm. So referierte Heike Günther von der Biologischen Station im Kreis Euskirchen über die verschiedenen Fördermöglichkeiten für Streuobstwiesen in Deutschland und NRW. Ulrich Meisen berichtete zudem von seinen Erfahrungen mit der Direktvermarktung von Frischobst auf dem Wochenmarkt in Kall. Martin Hayes (UK) stellte das Projekt „Trust Juice“ aus Gloucestershire vor, wo private Obstwiesenbesitzer bei der Verarbeitung ihrer ungespritzten Äpfel zu eigenem Saft unterstützt werden. Die ungarische Partnerorganisation präsentierte ihre Permakulturlandwirtschaft, in die über 400 Obstbäume integriert sind. Die italienische Partner-Stiftung fördert die Anlage von Streuobstwiesen und legt dabei den Fokus auf alte Birnensorten. Die polnischen Partner haben als ausgewiesene Sortenspezialisten in den vergangenen Jahren in Polen tausende hochstämmige Obstbäume gepflanzt und lokale Obstsorten gesichert.

Natürlich durfte auch die Besichtigung verschiedener Obstwiesen nicht zu kurz kommen. Auf einer wenige Jahre alten Ausgleichspflanzung in Bad Münstereifel staunten die Teilnehmer über die strenge Formierung der jungen Obstbäume, während die alten und teils vernachlässigten Reste traditioneller Obstwiesen am Rande der Dörfer wie auch der Mistelbefall allseits bekannte Phänomene darstellten. Am Beispiel von aktuell geschnittenen Obstbäumen in der Ertragsphase wurde engagiert über verschiedene Methoden und Ansätze in der Obstbaumpflege diskutiert.

Zum Rahmenprogramm gehörte auch eine kleine Sortenausstellung mit Verkostung. Besonders beeindruckte allerdings die Besichtigung der Mobilten Saftpresse der SoNNe eG, die den Gästen in dieser Form bisher unbekannt war und bei Allen großes Interesse hervorrief.

Gez. Vorstand SoNNe eG



Hinten von links: Martin Hayes und Adam Cade (UK), Matilde Tei (IT), Grzgorz Hudon und Ela Priwiezienczew (PL), Tamas Lantos (HU), Astrid Heistert-Klink (DE), vorne von links: Peter Zaja (HU), Isabella Dalla Ragione (IT), Dr. Elke Sprunkel und Martin Holzportz (DE).

Weitere Informationen unter <https://coreorchard.wixsite.com/core> und über: [coreorchard@gmail.com](mailto:coreorchard@gmail.com)

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der nur die Ansichten der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.